

# Elemente für einen häuslichen Wortgottesdienst (z.B. in Corona-Zeiten)

## **Vorüberlegung:**

Zu bestimmten Zeiten ist es nicht möglich, Präsenzgottesdienste in einer Gemeindekirche zu besuchen. Das ist z.B. in Zeiten persönlicher Krankheit oder auch jetzt während der Corona-Pandemie so.

Im Rundfunk (Radio und TV) werden gerade auch am Sonntag gut vorbereitete und durchgeführte Gottesdienste angeboten. Diese wechseln in der Regel 14-tägig zwischen evangelischen und röm.-katholischen Gottesdiensten.

Darüber hinaus ist es auch möglich, zu Hause (allein oder mit Familienangehörigen) einen Hausgottesdienst zu feiern.

Mit diesem Papier möchte ich helfen, einen solchen Hausgottesdienst mit einfachsten Mitteln würdig zu gestalten.

Ich wünsche Ihnen eine gute Andacht!

---

## **Vorbereitungen:**

Um einen solche Gottesdienst durchführen zu können, braucht es eine (kurze) zeitliche und räumliche Vorbereitung.

Was dafür hilfreich ist, möchte ich Ihnen hier vorschlagen.

### **1. Zeit**

- Planen Sie eine feste Zeit für diesen Gottesdienst ein, damit er nicht so – nebenbei – gestaltet wird.
- Nehmen Sie sich ausreichend Zeit für die organisatorische und persönliche innerliche Vorbereitung.

### **2. Organisation:**

- **Der Andachtsort:**  
**Richten Sie einen Ort her**, z.B. ein Tischchen (geeignet sich Drei-Satz-Tische),

den Sie mit einem Kreuz, einer Ikone oder einem anderen christlichen Andachtsbild versehen. Dazu eignen sich Kerzen (auch LED-Kerzen) sowie vielleicht etwas Blumenschmuck. Darüber hinaus können Sie kreativ werden, in dem Sie Deko-Elemente passend zum Anlass (Weihnachten, Ostern, Geburtstag, Hochzeitstag, Urlaub, etc.) dazu nehmen. Ich empfehle, diesen Ort aber recht überschaulich zu halten.

- **Legen Sie eine Bibel** oder eine Teilausgabe der Bibel (Neues Testament) **dazu**, aus dem Sie die Schriftlesung lesen werden. Markieren Sie die Schriftstellen mit einem Lesezeichen, um sie schneller beim Gottesdienst zu finden.
- Wenn Sie die **Lesungen des Kirchenjahres** verwenden wollen, empfehle ich Ihnen folgende Internetseite:  
<https://www.eucharistiefeier.de/lk/api/lko2021.html> .  
Dort finden Sie, nach Datum sortiert, die jeweiligen Lesungen des Tages.
- **Musik/Gesang:**  
Auch Musik oder Gesang haben ihren Platz in einem Hausgottesdienst. Wenn Sie gerne selber singen, dann tun Sie es, für sich und zur Ehre Gottes. Wenn es Ihnen aber schwer fällt, selber zu singen, dann verzichten Sie nicht auf Musik, sondern behelfen Sie sich mit geeigneter Musik, z.B. über CD oder mp3. Wenn Sie technisch gut ausgerüstet sind, können Sie sich auch Playlisten auf dem Smartphone oder Tablet erstellen, die Sie dann in diesem Gottesdienst über externe Lautsprecher oder Boxen der Hifi-Anlage abspielen.  
Wenn Sie selber singen wollen, legen Sie ein Gesangbuch Ihrer Wahl beiseite.
- **Gebete:**  
Viele **Gebete finden Sie** z.B. **im neuen Gotteslob**. Nehmen Sie aber auch **andere Gebet-Bücher** zur Hand, **die Sie in Ihrem Haushalt haben**. Beten Sie mit dem, was Ihnen vertraut ist.  
Ich ermutige aber auch zu einem **„freien“ Gebet**, denn mein Gebet ist Gespräch mit Gott. Und mit ihm darf ich **„reden“**, wie mir der **„Schnabel gewachsen ist“**; IHM darf ich sagen, was ich auf dem Herzen habe, denn er weiß, was die Absicht meines Herzens ist. Besonders schön ist das **persönliche Gebet bei den Fürbitten**.
- **Ihr Platz:**  
Suchen Sie sich, wo Sie zur Ruhe kommen und gut sitzen können. Aber auch liegend oder stehend können Sie diesen Gottesdienst halten. Was Ihnen zur Andacht hilft ist angemessen.

## Vorschlag für den Ablauf eines häuslichen Gottesdienstes:

### 1. Persönliche Sammlung:

Ich komme zur Ruhe, bereite mich innerlich auf den Gottesdienst vor und lege (auch gedanklich) beiseite, was mich vorher beschäftigt hat: jetzt bin ich HIER!

### 2. Musikalische Einstimmung:

Singen oder summen Sie ein Lied oder spielen Sie Musik ein, die Sie einstimmt auf diesen Gottesdienst.

### 3. Eröffnung des Gottesdienstes

Traditionell sind das das Kreuzzeichen und die Worte: „Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.“

### 4. Besinnung:

Ich besinne mich darauf, wie ich jetzt hier im Gottesdienst bin. Was bringe ich mit, an Gedanken und an Erlebnissen? Worauf habe ich in der vergangenen Woche viel Aufmerksamkeit und Energie gelenkt? Wofür bin ich dankbar? Aber auch: was habe ich für Sorgen und Nöte, die ich auch in diesem Augenblick nicht hinter mich lassen kann, sondern die ich mit hinein nehmen will in den Gottesdienst.

Innerlich ‚halte‘ ich all das Gott hin, in dem ich einige kurze Gedanken darauf richte.

### 5. Schuldbekennnis und Vergebungsbitte:

Wenn mich etwas belastet, weil ich Fehler gemacht oder Schuld auf mich geladen habe; wenn ich etwas mit Gott ins Reine bringen will, dann ist jetzt dafür die Gelegenheit. Ich spreche diese Dinge im Geiste vor Gott aus und bitte ihn um seine barmherzige Liebe und seine Vergebung.

Wer mag, kann dazu auch das **Schuldbekennnis** sprechen.

Zum Schluss kommt die **Vergebungsbitte**: *„Der barmherzige Gott erbarme sich meiner/ unser, er vergebe mir/uns meine/unsere Schuld und führe mich/uns zum ewigen Leben. Amen.“*

### 6. Musik/Gebet

Jetzt wäre wieder Gelegenheit für ein (Lob-)Lied auf Gott oder eine anderen geeignete Musik. Es ist aber auch möglich, einen Psalmen aus der Bibel zu beten.

### 7. Schriftlesung:

In unseren Gottesdiensten lesen wir jetzt die Lesungen aus dem Alten Testament und aus dem Neuen Testament entsprechend der Leseordnung.

Im Hausgottesdienst kann es ausreichend sein, sich auf eine Lesung zu konzentrieren. Ich persönlich empfehle dafür das jeweilige Evangelium vom Tage.

### **8. Das Wort Gottes wirken lassen**

Anstelle der Predigt besteht beim Hausgottesdienst nun die Möglichkeit, das Wort Gottes auf sich wirken zu lassen.

Dafür gibt es einen ganz einfachen Impuls mit folgenden möglichen Fragen:

- *Welches Wort, welcher Satz hat mich besonders angesprochen oder herausgefordert? Bleiben Sie einen Augenblick bei diesem Wort und hängen ihm in Gedanken nach.*
- *Was aus dem Evangelium gilt mir? Welche Passage gibt mir Hoffnung oder Mut oder beruhigt mich und bringt mir Frieden?*
- *Welche Passage löst Widerstände in mir aus? Gibt es dafür einen Grund oder eine Erklärung? (Wenn Sie diese Widerstände nicht einfach stehen lassen können, sondern Sie dadurch weiter herausgefordert werden, dürfen Sie gerne auch das Gespräch mit einer/einem Seelsorger\*in Ihres Vertrauens suchen.*
- Ansonsten lassen Sie das Evangelium so ‚stehen‘ und gehen damit in die nächsten Tage. Manchmal wirkt dieses Wort in einem nach und im Laufe der Zeit bekommt man ‚Antworten‘.

### **9. Musik/Gesang**

Nun können Sie sich etwas **Ruhe durch Musik** gönnen oder auch ein Lied singen/summen.

### **10. Mein Gebet für andere – die Fürbitten**

In den Fürbitten sind Sie nun eingeladen, für andere zu beten: für die Menschen oder für Ereignisse aus Ihrem eigenen Leben; für Anliegen, von denen Sie aus den Nachrichten oder vom Hörensagen erfahren haben; für allgemeine Themen, die Ihnen ein besonderes Anliegen sind. Einen besonderen Platz haben in den Fürbitten auch traditionell die Verstorbenen.

Sie brauchen keine großen Worte bei den Fürbitten zu machen. Es reicht auch so etwa:

„Guter Gott, ich möchte dir nun die Anliegen vortragen, die ich auf dem Herzen habe; die Menschen, derer ich besonders gedenken will ...“

Und dann tragen Sie mit kurzen Worten die Anliegen vor Gott. Und nach jedem Anliegen halten Sie etwas Stille oder schließen diese Bitte mit einem Fürbittruf („Ich bitte dich, erhöre mich!“ oder ähnlich) ab.

## **11. Vater unser**

Das Vater-unser schließt traditionell im Wortgottesdienst den Fürbittenteil ab.

Im **Vater unser** finden wir sowohl den **Lobpreis Gottes** als auch **Bitten an Gott**. Das Vaterunser geht in seinem Ursprung auf die Worte Jesu selber zurück. Deshalb ist es für die Christen von so herausragender Bedeutung und sollte zum Grundgebetsschatz eines/einer jeden Christ\*in gehören; denn, wenn wir das Vaterunser beten, beten wir mit den Worten Jesu selbst:

***Vater unser im Himmel***

***Geheiligt werde dein Name.***

***Dein Reich komme.***

***Dein Wille geschehe,***

***wie im Himmel, so auf Erden.***

***Unser tägliches Brot gib uns heute.***

***Und vergib uns unsere Schuld,***

***wie auch wir vergeben unsern Schuldigern.***

***Und führe uns nicht in Versuchung,***

***sondern erlöse uns von dem Bösen.***

***[Denn dein ist das Reich***

***und die Kraft und die Herrlichkeit***

***in Ewigkeit.]***

***Amen.***

## **12. Schlussgebet und Segen**

Am Ende des Hausgottesdienstes können wir uns noch einmal in einem persönlichen Gebet an Gott wenden. Elemente können sein: Lobpreis – Dank – Bitte.

Das Gebet geht dann über in eine Segensbitte, die durchaus frei formuliert werden kann. Oder einfach:

***„Gottes Segen begleite mich/uns auch in den kommenden Tagen; der Vater, und der Sohn (+) und der Heilige Geist. Amen.“***

## **13. Zum Abschluss: Musik**

Musik oder Gesang bilden immer einen guten Abschluss eines Gottesdienstes.

---

### **Einladung:**

Wenn Sie Rückfragen haben oder sonst irgendwelche Anmerkungen, dann freue ich mich über Ihre Kontaktaufnahme.

***Gottes Segen sei mit Ihnen;  
ER begleitet und stärke Sie auf Ihren Wegen.  
Amen.***